

# Lese-Lust mit Paten wecken

Freiwilligen Agentur Pforzheim-Enzkreis sucht in einer speziellen Aktion Ehrenamtliche für Familienzentren, Schulen und Kindertagesstätten

**PFORZHEIM.** Mit einer neuen „Aktion Lesepaten“ sucht die Freiwilligen Agentur Pforzheim-Enzkreis, kurz Frag, Ehrenamtliche, die Kinder in Grundschulen und Familienzentren beim Lesenlernen unterstützen möchten.

PZ-REDAKTEURIN  
**DOROTHEE MESSMER**

Nadine Knab will bis zum Beginn ihres Psychologie-Studiums etwas Sinnvolles arbeiten. Am besten mit Kindern. Deshalb hat sich die Abiturientin an die Freiwilligen Agentur gewandt und wurde ans Familienzentrum Au vermittelt. Dort ist sie jetzt eine von vier Lesepatinnen, die auf unterschiedliche Weise mit ihren Schützlingen lesen. Petra Bohnenberger von der Freiwilligen Agentur



**Spaß am Lesen:** Die neunjährige Manahil (von links), die zehnjährige Loveshika und Aiman (7) lesen im Familienzentrum Au mit ihrer Lesepatin Nadine Knab die „Bremer Stadtmusikanten“.

Foto: Ketterl

hat nach der Anfrage des Familienzentrums Au festgestellt, wie groß der Bedarf an Lesepaten in der Stadt ist.

## Mit den Kindern üben

So werden Lesepaten beispielsweise von einigen Grundschulen gesucht. Dort wird von den Freiwilligen erwartet, dass sie mit den Kindern das Lesen üben, Fragen an die Kinder über das Gelesene stellen und über die Bücher reden. In etlichen Kindertagesstätten wünschen sich die Erzieherinnen Freiwillige, die den Buben und Mädchen Texte vorlesen. Außerdem ist der Bedarf in den sechs Familienzentren der Stadt an Lesepaten vorhanden.

Deshalb startet die Freiwilligen Agentur jetzt mit einer Postkarten-Aktion das Projekt Lesepaten, um neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Die Postkarten liegen beispielsweise im Kulturhaus Osterfeld, in der

Volkshochschule oder anderen zentralen Orten in Pforzheim aus. Mit den Karten können sich die Freiwilligen bei der Frag melden und werden dann vermittelt.

Vielleicht auch ans Familienzentrum Au. Dort kommen immerhin 60 Kinder pro Monat in die Hausaufgaben-Betreuung. Und von diesen sollten möglichst viele auch eine Leseförderung erhalten. Nadine Knab, die zweimal pro Woche ins Familienzentrum kommt, engagiert sich gern. Und was sollte ein künftiger Lesepate mitbringen? „Offenheit und viel Geduld.“

**i** Interessenten können sich bei Petra Bohnenberger vormittags außer mittwochs von 9 bis 12 Uhr, und am Dienstag von 15 bis 18 Uhr telefonisch unter (0 72 31) 38 00 16 oder beim Kreissenorenrat täglich von 10 bis 12 Uhr telefonisch unter (0 72 31) 3 27 98 melden.